

Anmeldung zur Fortbildung:
Erblicher Darmkrebs / 05.11.2025
per Fax an 0 68 94 / 9550-389

Bitte das Anmeldeformular bei Bedarf kopieren.

Anrede

ggf. Titel, Vorname

Nachname

Fachrichtung

Praxisname

Praxisanschrift: Straße und Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefon (zur Erreichbarkeit bei kurzfristigen Änderungen)

FAX

E-Mail-Adresse (bitte unbedingt angeben)

Datum, Unterschrift

Diese personenbezogenen Daten werden gemäß Art. 6 EU-DSGVO nur zur Abwicklung der Veranstaltung gespeichert.

Bei Fragen zur Fortbildung steht Ihnen gern zur Verfügung:
Edith Burkhard 068 94 / 9550-384

Hier gelangen Sie direkt zur
Online-Anmeldung



Für Ärzte und Ärztinnen

Erblicher Darmkrebs

Mittwoch, 5. November 2025
15:00 – 17:30 Uhr

Präsenzfortbildung

Mit dem Aufkommen der Immun-Checkpoint-Inhibitoren gibt es neue medikamentöse Therapieoptionen für MMR-defiziente Tumoren mit teilweise faszinierenden Erfolgen auch ohne chirurgische Eingriffe.

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege, liebes Praxisteam,

Darmkrebs ist die zweithäufigste Tumorerkrankung bei Frauen und die dritthäufigste bei Männern.

Die Mehrzahl der Fälle tritt sporadisch als Einzelfälle in einer Familie auf.

In knapp 20% kommt es zu familiär gehäuften Erkrankungen, ohne dass eine genetische Ursache im Sinne einer einzelnen Genveränderung nachgewiesen werden kann.

In etwa 5% gibt es jedoch monogene Auslöser. Davon ist ein Teil der Grund für eine Polyposis mit erhöhtem Tumorrisiko, wie etwa bei der FAP oder anderen noch selteneren mit Polyposis assoziierten Syndromen.

Die bedeutendste monogene Erkrankung ist aber der erbliche Darmkrebs ohne viele Polypen, der daher historisch als hereditäres non polypöses Kolonkarzinom oder HNPCC bezeichnet wurde.

Zugrunde liegen pathogene Varianten in speziellen DANN Reparaturgenen, die als Mismatch-Repair-Gene oder MMR-Gene bezeichnet werden.

Beim Nachweis einer Mutation in einem der derzeit bekannten MMR-Gene spricht man vom Lynch-Syndrom. Das Lynch-Syndrom führt nicht nur zur erheblichem Darmkrebs, sondern auch zu Magen-Dünndarmkrebs, Gebärmutter-Eierstockkrebs sowie Prostatakrebs beim Mann. Tumore in den Gallenwegen, der Bauchspeicheldrüse, ableitenden Harnwege können ebenfalls auf dieses Tumorprädispositions-Syndrom zurückgeführt werden.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen.

Ihr Bioscientia Labor Saar
in Kooperation mit Ihrer Laborgemeinschaft

Programm

Mittwoch, 05.11.2025

15:00 - 17:30 Uhr inkl. Pause mit Imbiss

Fortbildungsort

Bioscientia Labor Saar
Otto-Kaiser-Straße 8a
66386 St. Ingbert

Referent

Dr. med. Thomas Martin | Facharzt für Humangenetik,
Fachkunde für Zytogenetik und Molekulargenetik

Die Lerninhalte im Überblick

Die Fortbildung ist kostenlos.